

gefördert durch



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss



TransMIT
Gesellschaft für
Technologietransfer mbH

Projektbereich für
Versorgungsforschung
und Beratung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen Sie zur Teilnahme an einer Studie zur Ermittlung der Verlegungspraxis von Schwerstkranken und Sterbenden in stationären Pflegeeinrichtungen gewinnen und sind hierbei an einer näheren Beschreibung der hausärztlichen Rolle und Perspektive interessiert.

Wer führt diese Studie durch?

Durchgeführt wird die Untersuchung durch den TransMIT-Projektbereich für Versorgungsforschung in Gießen, der in den letzten 5 Jahren mehrere Studien zur Ermittlung der psycho-sozialen und medizinisch-pflegerischen Bedingungen der Betreuung Sterbender durchgeführt hat. Im letzten Jahr standen die biographischen Erfahrungen und Belastungen der Mitarbeiter, die in der Sterbebetreuung arbeiten, im Mittelpunkt.

Warum wird diese Studie durchgeführt?

Wenn Sie den Fragebogen beantworten, werden Sie erkennen, dass möglichst präzise die näheren Umstände, die zur Verlegung von Sterbenden führen, erfasst werden. Die so gewonnenen Ergebnisse dienen als eine Grundlage dafür, einen Versorgungsprozess zu identifizieren, der geeignet ist, die Verlegung sterbender Bewohner auf das nötigste Maß zu reduzieren. So wie es alle Experten einfordern um durch nicht indizierte Verlegungen unnötiges Leiden zu vermeiden. Die Studiendurchführung wird durch den Gemeinsamen Bundesausschuss für Gesundheit (G-BA) [ermöglicht](#).

Was haben Sie von einer Teilnahme an der Studie?

Wie auch in allen bisherigen „Gießener Studien“ zu den Sterbebedingungen werden die Ergebnisse den teilnehmenden und sich hierfür interessierenden Ärzten durch einen Ergebnisbericht, in dem erkennbar wird, wie die Kollegen/-innen insgesamt die Situation einschätzen, rückvermittelt. Es ist klar, dass alle Daten anonymisiert ausgewertet werden, so dass Ihre Einrichtung bzw. die Befragten geschützt sind. Auch dienen die Ergebnisse nur oben benanntem Zweck. Die Teilnahme an der anonymisierten Online-Umfrage ist freiwillig. Personen, die eine Teilnahme ablehnen, entstehen daraus keine Nachteile.

Durch wen und wie soll der Fragebogen ausgefüllt werden?

Beantwortet soll der Fragebogen durch Ärzte, welche die Patienten auch in einer Pflegeeinrichtung betreuen. Am einfachsten ist die Teilnahme in einem anonymen Online-Verfahren, das Sie unter folgendem Link www.sterbestudie.de/ha durchführen können. Sie können aber gerne statt dessen die hier anhängende Druckversion nutzen und ausgedruckt und ausgefüllt an unsere Adresse (siehe unten) senden. Die Bearbeitung des Online-Verfahrens bzw. des schriftlichen Fragebogens nimmt ca. 15 Minuten in Anspruch.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, das wichtige Anliegen zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang George

TransMIT-Projektbereich für Versorgungsforschung und Beratung
Prof. Dr. phil. Wolfgang George
Jahnstraße 14
D-35394 Gießen
Tel.: +49 (6 41) 9 48 21 11
e-mail: george@transmit.de

Bitte wählen Sie eine der Antwortoptionen aus:

Art der Praxis:	
Allgemeinmedizinische Praxis	<input type="checkbox"/>
Hausärztlich-Internistische Praxis	<input type="checkbox"/>
Neurologische Praxis	<input type="checkbox"/>
MVZ	<input type="checkbox"/>
Sonstige Praxis	<input type="checkbox"/>

Ihre Berufserfahrung als niedergelassener Arzt:	
weniger als 3 Jahre	<input type="checkbox"/>
3-10 Jahre	<input type="checkbox"/>
länger als 10 Jahre	<input type="checkbox"/>

Lage der Praxis:	
Großstadt ab 100.000 Einwohner	<input type="checkbox"/>
Stadt zwischen 50.-99.999	<input type="checkbox"/>
Stadt zwischen 20.-49.999	<input type="checkbox"/>
Stadt zwischen 10.-19.999	<input type="checkbox"/>
Stadt zwischen 5000 und 9999	<input type="checkbox"/>
Gemeinde kleiner 5000	<input type="checkbox"/>

Wie viele Patienten hat Ihre Praxis im Jahr 2017 in Pflegeeinrichtungen betreut? (ggfs. realitätsnahe Schätzung)

In wie vielen Pflegeeinrichtungen haben Sie im Jahr 2017 Patienten betreut?

Wie viele Patienten sind im Jahr 2017 verstorben, die in Pflegeeinrichtungen von Ihnen betreut wurden?

Wie oft waren Sie bei den Verstorbenen, die in Pflegeeinrichtungen betreut wurden, in der Sterbephase ärztlich eingebunden?	
weniger als 10 %	<input type="checkbox"/>
ca. 25 %	<input type="checkbox"/>
ca. 50 %	<input type="checkbox"/>
ca. 75 %	<input type="checkbox"/>
76-100 %	<input type="checkbox"/>

Bei wie viel Prozent dieser im Jahr 2017 verstorbenen Patienten, bei denen Sie in der Sterbephase eingebunden waren, haben Sie in der Sterbephase eine Verlegung eingeleitet?	
weniger als 10 %	<input type="checkbox"/>
ca. 25 %	<input type="checkbox"/>
ca. 50 %	<input type="checkbox"/>
ca. 75 %	<input type="checkbox"/>
76-100 %	<input type="checkbox"/>

Wohin wurden die Verlegungen aus den Pflegeeinrichtungen in der Sterbephase vollzogen? (ggf. realitätsnahe Schätzung)	weniger als 10 %	ca. 25 %	ca. 50 %	ca. 75 %	76-100 %
Krankenhaus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nach Hause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hospiz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gibt es bestimmte Tageszeiten, zu denen es in den Pflegeeinrichtungen vermehrt zu Verlegungen kommt? Wenn ja, wann? (Mehrfachnennung möglich)	
morgens	<input type="checkbox"/>
mittags	<input type="checkbox"/>
nachmittags	<input type="checkbox"/>
abends	<input type="checkbox"/>
nachts	<input type="checkbox"/>
nein, keine bestimmten Tageszeiten	<input type="checkbox"/>

Gibt es bestimmte Wochentage, an denen es vermehrt zu Verlegungen Sterbender kommt? (Mehrfachnennung möglich)	
Montag	<input type="checkbox"/>
Dienstag	<input type="checkbox"/>
Mittwoch	<input type="checkbox"/>
Donnerstag	<input type="checkbox"/>
Freitag	<input type="checkbox"/>
Samstag	<input type="checkbox"/>
Sonntag	<input type="checkbox"/>
nein, keine bestimmten Wochentage	<input type="checkbox"/>

Wie wichtig sind die folgenden Bewohnersymptome für die Kontaktaufnahme mit Ihrer Praxis?	unwichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig
Schmerzzustände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Traurigkeit bzw. Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unruhe und Verwirrtheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Atmungsschwierigkeiten und Atemnot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verschlechterung der bestehenden Grunderkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
neu auftretende Erkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Symptome führen zum Kontakt mit der Praxis:

Wie wichtig sind die folgenden Bewohnersymptome für die von Ihnen begründeten Verlegungen?	unwichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig
Schmerzzustände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Traurigkeit bzw. Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unruhe und Verwirrtheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Atmungsschwierigkeiten und Atemnot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verschlechterung der bestehenden Grunderkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
neu auftretende Erkrankung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Symptome führen zu Verlegungen:

Wie wichtig sind andere Problemlagen, die zu von Ihnen begründeten Verlegungen führen:	unwichtig	eher unwichtig	teils teils	eher wichtig	sehr wichtig
Geringe Personalbesetzung zu bestimmten Zeiten aufgrund von Urlaub oder Krankheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundsätzlich zu wenig Personal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unerfahrenheit der Mitarbeiter in der Einrichtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelnde Kenntnisse / Wissen der Mitarbeiter beim Umgang mit Sterbenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angehörige wünschen Verlegung bzw. wirken darauf hin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Patient wünscht Verlegung bzw. wirkt darauf hin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtlich bestellter Betreuer wünscht Verlegung bzw. wirkt darauf hin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinzugezogener Notarzt hat bereits Verlegung eingeleitet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Begründungen führen zur Verlegung Sterbender:

Wie häufig kam es im Jahr 2017 bei den von Ihnen in Pflegeeinrichtungen betreuten Patienten vor, dass ein hinzugerufener Notarzt die Krankenhauseinweisungen anordnet?	
weniger als 10 %	<input type="checkbox"/>
10-19 %	<input type="checkbox"/>
20-30 %	<input type="checkbox"/>
31-50 %	<input type="checkbox"/>
51-75 %	<input type="checkbox"/>
76-100 %	<input type="checkbox"/>

Die Zusammenarbeit mit der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) verläuft Ihrer Erfahrung nach:	
sehr gut	<input type="checkbox"/>
gut	<input type="checkbox"/>
befriedigend	<input type="checkbox"/>
ausreichend	<input type="checkbox"/>
mangelhaft	<input type="checkbox"/>
ungenügend	<input type="checkbox"/>
keine Erfahrungen	<input type="checkbox"/>

Wie viele der von Ihnen in Pflegeeinrichtungen betreuten Patienten verfügen über eine (Bewohner-) Patientenverfügung?	
0-10 %	<input type="checkbox"/>
11-20 %	<input type="checkbox"/>
21-30 %	<input type="checkbox"/>
31-40 %	<input type="checkbox"/>
41-50 %	<input type="checkbox"/>
51-60 %	<input type="checkbox"/>
61-70 %	<input type="checkbox"/>
mehr als 70 %	<input type="checkbox"/>
weiß ich nicht	<input type="checkbox"/>

Wenn eine Verfügung vorliegt, wie wirkt sich diese aus?	
sehr große Auswirkung	<input type="checkbox"/>
große Auswirkung	<input type="checkbox"/>
mittlere Auswirkung	<input type="checkbox"/>
schwache Auswirkung	<input type="checkbox"/>
keine Auswirkung	<input type="checkbox"/>

Wie häufig sprechen Sie die von Ihnen in Pflegeeinrichtungen betreuten Patienten auf deren absehbares Lebensende an?	
nie	<input type="checkbox"/>
selten	<input type="checkbox"/>
manchmal	<input type="checkbox"/>
oft	<input type="checkbox"/>
immer	<input type="checkbox"/>

Kennen Sie das Advance Care Planning (ACP) Verfahren?	
ja	<input type="checkbox"/>
nein	<input type="checkbox"/>

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	teils teils	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Sterbende werden häufig verlegt, ...					
...obwohl sie dies nicht wünschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...obwohl dies medizinisch-pflegerisch nicht notwendig wäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...weil haftungsrechtliche Risiken gescheut werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...weil die personelle Situation nicht ausreichend für eine adäquate Betreuung und Versorgung ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...weil die Angehörigen sich überfordert fühlen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...weil die ambulante Betreuung noch nicht ausreichend gut ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...weil finanzielle Aspekte im Vordergrund stehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inwieweit führen folgende Aspekte zu einer Verbesserung der Versorgung von Sterbenden?	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	teils teils	stimme eher zu	stimme voll und ganz zu
Intensivierung der Zusammenarbeit von niedergelassenen Ärzten mit den jeweiligen Pflegeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Informations- und Kommunikationswege von niedergelassenen Ärzten mit den jeweiligen Pflegeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Benennung von eindeutigen Ansprechpartnern in den Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr Personal in den Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besser ausgebildetes Personal in den Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Festlegung eines „Notfallplans/Notfallregimes“, in welchem bestmöglich-vorausschauend definiert wurde was in der Einrichtung zu tun ist und welche Rolle der Hausarzt hierbei übernimmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr Bewohner besitzen eine gültige Verfügung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkere Berücksichtigung von Bewohnerverfügungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intensivere Zusammenarbeit mit den Angehörigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intensivere Zusammenarbeit mit SAPV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Intensivere Zusammenarbeit mit ambulanter Hospizarbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserte Vergütung der investierten Zeit der niedergelassenen Ärzte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Andere Verbesserungsvorschläge:

Weitere Bemerkungen:

Herzlichen Dank für Ihre Antworten! Sie haben uns damit sehr geholfen!

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Bogen zurück an

TransMIT-Projektbereich für Versorgungsforschung und Beratung
Prof. Dr. phil. Wolfgang George
Jahnstraße 14
D-35394 Gießen